



Arena-Ouvertüre in Lobeda

Die Kulturarena kommt mit "Carmina Burana" und den "Flying Pickets" wieder nach Lobeda und gibt damit dem neuen Festplatz am Ernst-Haeckel-Gymnasium die richtige Weihe. Nachdem 2000 die Opernproduktion "Die Zauberflöte" und ein Jahr später "Nabucco" mit großem Erfolg aufgeführt worden sind, musste die Ouvertüre der Kulturarena in Lobeda wegen finanzieller Unsicherheiten und fehlendem Gelände abgesetzt werden. Versprochen hatte das Kulturamt unter Leitung von Dr. Margret Franz aber immer, Lobeda als Veranstaltungsort wieder in das Programm einzubinden. Dank der Unterstützung der Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ und von „jenawohnen“ ist nach der Gestaltung des Platzes auch die finanzielle Seite für das Open-Air-Projekt gesichert und JenaKultur hat das Versprechen eingelöst.

Zum Auftakt wird am 1. Juli "Carmina Burana" von Carl Orff aufgeführt; die Oper, die bei ihrer Erstaufführung 1937 wie ein Paukenschlag in die damalige Musikszene hereinbrach. Die Vorlage bildete eine Liedersammlung aus dem 13. Jahrhundert, die 600 Jahre später im Kloster Benediktbeuren wieder entdeckt wurde und den Namen "Carmina Burana" erhielt. Besungen werden darin sinnliche Freuden und geistliche Dramen. Carl Orff war davon so fasziniert, dass er daraus eine Oper komponierte, die mit dem Chorsatz "O Fortuna" beginnt. Aus den über 250 überlieferten Texten wählte er wenige aus, um sie in einem anderen Sinnzusammenhang zu bringen.

Die Bildhaftigkeit und die vokalreiche Musikalität der lateinischen Sprache ergaben für ihn einen Rhythmus, der einfach und zugleich eindringlich die Oper wie ein Fluß durchzieht. Das Glücksrad der Fortuna, das als Symbol über der Oper steht, ist zugleich Programm.



Der Philharmonische Chor wurde 1970 gegründet, um die Oper "Carmina Burana" aufzuführen. 35 Jahre später, am 1. Juli 2005, wird der Chor die Oper gemeinsam mit dem Knabenchor und der Jenaer Philharmonie in Lobeda auführen. Am 2. Juli runden Kinderarena und die "Flying Pickets" den Arena-Auftakt in Lobeda ab.

Orff beschreibt das ewige Kreisen der Welt um Glück und Unglück, Aufstieg und Niedergang mit dem oben erwähnten großen Chorsatz. Im Mittelteil folgen einige Bilder auf dem Anger und in

der Schänke. Den Höhepunkt bildet eine Hymne auf die Liebe für Helena. Orff fand mit dieser Oper zu einer neuen musikalischen Sprache, die die Rhythmik und Harmonik vereinfacht und zum Elementaren zurückbringt.

Fasziniert von dieser Oper war 1970 der Chefdirigent der Jenaer Philharmonie, der - um das Werk aufführen zu können - den Philharmonischen Chor gründete. Ein Jahr später erklang "Carmina Burana" im Jenaer Volkshaus. Auch die neue Inszenierung im Sommer wird die Jenaer Philharmonie auf die Bühne bringen. Beteiligt sind der Philharmonische Chor und der Knabenchor der Jenaer Philharmonie unter der Leitung von Berit Walther.

Am Samstag, dem 2. Juli, wird sich die Kinderarena auf dem Festplatz mit Helmut Meier "Berti, der Detektiv" vorstellen.

Die A-capella Kultband "Flying Pickets", die bereits mehrfach auf der Kulturarena begeistert gefeiert wurde, wird **am Abend des 2. Juli** gastieren.

Lesen Sie auch:



*Zeitzeugen gesucht
Seite 2*



*Aus dem Ortschaftsrat
Seite 3*

LoFT eröffnet kreative Geschichtswerkstatt für Jugendliche

Denken Sie als heutiger junger Mensch darüber nach, welche Möglichkeiten Jugendliche in der Freizeit vor zwanzig oder dreißig Jahren in Lobeda hatten, was alles geboten wurde?

Wie viele Jugendclubs es gab und was Ihre Eltern gemacht haben, wenn sie von der Ausbildung, vom Studium oder von der Arbeit nach Hause kamen?

Das Lokale Qualifizierungsbüro LoFT, das seinen Sitz in der Werner-Seelenbinder-Straße hat, geht diesen Fragen in einem Projekt mit dem Titel „Jugend & Freizeitgestaltung in Lobeda - Gestern - Heute - Morgen“ nach.

Anhand von historischen Dokumenten aus den Archiven, aber auch mittels Zeitzeugen wollen die Initiatoren gemeinsam mit Jugendlichen die Geschichte in diesem Bereich aufarbeiten. Für die Recherchen wurde eine Historikerin gewonnen, die die fachliche Betreuung übernommen hat. Die gesammelten Fakten sollen zu einer Chronik zusammengefasst werden.

Damit der Stoff nicht zu trocken wird und die emotionale Seite nicht zu kurz

kommt, sind Workshops angedacht, in denen sich Jugendliche kreativ mit dem Thema auseinandersetzen können. Je nachdem, was am meisten Spaß macht,



Kinderfest 1985 in der Breitscheidstraße - organisiert von den Wohnbezirksausschüssen (WBA) Rudolf-Breitscheid-Straße und Liselotte-Herrmann-Straße. Das Foto hat Werner Seidel dem Stadtteilbüro für die Chronik zur Verfügung gestellt.

wird gemalt und gezeichnet, assoziativ Bezüge zum Jugendleben in Lobeda hergestellt.

Die Jugendarbeit steht in ihrer Gesamtheit durch die Haushaltslage der Stadt derzeit auf einem Prüfstand. Noch weiß niemand, welche Vereine den kritischen Einbruch der Finanzen überleben kön-

nen; was bleibt, wenn gekürzt und gestrichen wird. Auch diese Entwicklung soll Gegenstand der Betrachtung durch die Geschichtswerkstatt werden: mit einem Ausblick auf kommende Tage.

Das Projekt, das vom Lobedaer Stadtteilbüro unterstützt wird, konnte durch die Förderung durch "Lokales Kapital für soziale Zwecke" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zustande kommen.

Jugendliche, die an Gestaltung, am Malen und Zeichnen Interesse haben, sind eingeladen, sich an den Workshops zu beteiligen. Sie können sich unter der im Auf-

ruf (siehe extra Kasten) veröffentlichten Telefonnummer oder per E-Mail bei LoFT in der Werner-Seelenbinder-Straße 14 bzw. im Stadtteilbüro melden.

Als Abschluss ist eine Ausstellung geplant, die die historischen Fakten mit den emotionalen Bearbeitungen des Themas mischt.

Projekt Jugend & Freizeitgestaltung in Lobeda Gestern - Heute - Morgen Aufruf zur Mithilfe

Gesucht werden

ZEITZEUGEN & ZEITDOKUMENTE:

Fotos, Plakate, Texte, Zeitungsartikel sowie sonstige Materialien, die zum Thema einen Bezug haben

Das Lokale Qualifizierungsbüro

"LoFT - Lobedaer Freiwilliges Soziales Trainingsjahr", plant mit Unterstützung des Stadtteilbüros im Rahmen des Projektes: "Soziale Stadt" eine Dokumentation zu: "Jugend und Freizeitgestaltung in Lobeda." Dabei soll die Geschichte, Gegenwart und Zukunft von Jugendeinrichtungen, Jugendsportvereinen und sonstigen

Jugendfreizeitangeboten aufgearbeitet und später präsentiert werden.

Um eine möglichst umfassende und geschichtlich fundierte Dokumentation erstellen zu können, werden dafür Zeitzeugen gesucht, welche zur DDR-Zeit in Neu-Lobeda aufgewachsen sind und das Freizeitleben (Jugendclubs, Sportvereine etc.) in Lobeda miterlebt oder gar mitgestaltet haben. Für das Projekt benötigen wir des Weiteren möglichst viel Anschauungsmaterial: wie z.B. Fotos, Plakate, Texte, Zeitungsartikel und sonstige Erinnerungstücker, die zum Thema: "Jugend und Freizeitgestaltung in Lobeda" passen.

Wer das Projekt unterstützen will, wende sich bitte an:

LoFT

Werner-Seelenbinder-Str.14
07747 Jena

Telefon: Jena **358727**

oder **0160 - 97 19 93 5**

E-Mail: **loft.ueag@gmx.de**

oder

Stadtteilbüro Lobeda

Karl-Marx-Allee 14
07747 Jena

Telefon: Jena **361057**

E-Mail: **sblobeda@t-online.de**

Im Ortschaftsrat notiert

Der Trampelpfad von der Straßenbahnhaltestelle Schlegelstraße Richtung Wohngebiet (Carolinestraße) soll „entschärft“ werden:

Am Ende der Haltestelle wird im Laufe des Jahres ein Übergang entstehen, der ein gefahrloses Überqueren der Gleise ermöglicht. Wer ganz sicher gehen will, sollte allerdings den Ampelübergang am unteren Ende der Haltestelle benutzen, denn eine weitere Lichtsignalanlage wird es nicht geben.

Keinen Spiegel wird es an der Auffahrt nach Lobeda-West aus Richtung Stadtzentrum geben, meint das Verkehrsplanungs- und Tiefbauamt. Autofahrer aus Richtung Stadt müssen hier die Vorfahrt beachten; in letzter Zeit kam es hier häufig zu kleineren Auffahrunfällen. Amtliche Begründung: ein Spiegel verbessere die Sichtverhältnisse an dieser Stelle nicht; die Geschwindigkeit von Fahrzeugen könne nicht eingeschätzt werden und bei Taubildung und Frost seien Spiegel unbrauchbar.

Zurückgebaut werden einige übrig gebliebene Stellplätze für Wertstoffcontainer in Lobeda-West. Die übrigen wurden zu Standorten für Müllcontainer umgebaut. Die Leerung der Glascontainer erfolgt künftig erst ab 7 Uhr.

Über notwendige Gehwegsanierungen in Lobeda kann frühestens nach Verabschiedung des Haushaltes beraten werden. Oberste Priorität haben jedoch die Stauffenbergstraße 1-13, Felix-Auerbachstraße 2-12 und die Ernst-Schnellerstraße 2-6.

Parkplätze in Eigenleistung zu markieren (ähnlich wie in Winzerla) hat das Tiefbauamt dem Ortschaftsrat angeboten. Das Amt stellt dazu einen Markierungsplan und Farbe bereit; die Arbeiten selbst könnten von den Mitarbeitern des Projektes "Saubere Stadt" ausgeführt werden.

Widerrechtliches Parken vor Bordsteinabsenkungen hat sich mancherorts leider „eingebürgert“. Die Problematik wurde an das Ordnungsamt weitergegeben.

Schulnetzplan-Nachschatz

Nachdem der Schulnetzplan durch den Stadtrat in seltener Einstimmigkeit verabschiedet wurde und Lobeda nach heftigem Hin und Her ein Gymnasium behält, zeigten sich für andere Schulen Nachteile, die nicht zu Ende gedacht waren. Die Rodatalschule sollte in das Gebäude der Grundschule "An der Saale" ziehen, ohne dass Veränderungen am jetzigen Zustand geplant waren.

Ortsbürgermeister Volker Blumentritt schlug Alarm und erreichte, dass am 3. Februar eine Besichtigung stattfand, an der sowohl er, als auch die Kommunalen Immobilien Jena und das Schulamt teilnahmen. Im Ergebnis gab es Einigkeit, dass die Klassenräume gestrichen werden, dass ältere Heizkörper gereinigt werden und auch die Aufenthaltsräume für die Schüler neue Farbe bekommen.

Am Schottgymnasium wird bis zum Einzug der Haeckelgymnasiasten nichts verändert. Nach Freiwerden des Gymnasiums in der Karl-Marx-Allee wird vorerst der Sanierungsbedarf ermittelt und später eine Ausschreibung der zu erbringenden Leistungen vorgenommen. Geplant ist die komplette Sanierung der Schule für die Nutzung als gymnasialer Standort in Lobeda. Terminvorstellungen über den Neubezug gibt es derzeit noch nicht.

Von Vivaldi bis Strauß

Die Jenaer Philharmonie lädt ganz herzlich zum **4. Sonntagskonzert** der Spielzeit **am 13. März** ins Lobedaer **Stadtteilzentrum "LISA"** ein.

Zu hören sind Mozarts Divertimento F-Dur, die Serenade Nr. 2 F-Dur von Robert Volkmann (1815-1883) sowie zwei Konzerte für 2 Trompeten und Streichorchester von Giuseppe Torelli und Antonio Vivaldi. Das Programm wird abgerundet mit der "Pizzicato-Polka" von Johann Strauß.

Die Leitung des Kammerorchesters hat Matthias Schmidt, Solisten sind Alexander Sulich und Steffen Naumann (Trompete); es moderiert Bruno Scharnberg.

Beginn: 15 Uhr (Einlass 14 Uhr)
Vorverkauf: Stadtteilbüro Lobeda, Jena-Information (8 bzw. 6 EUR). Mieter von „jenawohnen“ zahlen 1 Euro weniger.

Leserpost

Zum Artikel „Elternschule“ in der Januarausgabe schreiben Christin Schmidt und Heike Sachse, die als Eltern am Kurs „Eltern-Kind-Zeit“ teilnehmen:

„Der Kurs bietet für uns vor allem die Möglichkeit, mit anderen Eltern, die sich in der Erziehungszeit befinden, in Kontakt zu kommen und sich über die Freuden und Probleme des Alltags auszutauschen. Viele kleine Sorgen, die sonst allein bedacht werden müssen, relativieren sich, wenn man mit Müttern oder Vätern in ähnlicher Situation darüber ins Erzählen kommt - den Anderen geht es ja genauso, das kann ein sehr entlastender Gedanke sein. Wir haben hier Zeit und Anregungen für Dinge, die zu Hause im Alltag für den Einzelnen oft aufwendig sind und die man deshalb gern verschiebt, wie verschiedene Basteleien, T-Shirts oder Stoff bemalen, ein Bällchenbad nehmen usw..

Wir bekommen Ideen zu Spiel und Beschäftigung mit unseren Kindern, von Fingerspielen, Reimen, Liedchen bis zu Ideen für einfach selbst herzustellendes Spielzeug. Außerdem gibt die Kursleiterin inhaltliche Hinweise z.B. zur Bedeutung der Sinneswahrnehmungen im frühen Kindesalter, zur Sprachentwicklung und was wir als Eltern in dieser Beziehung für die Förderung unserer Kinder tun können, zu Unfallverhütung, Zahngesundheit und vielem anderen.

So ist diese Stunde am Donnerstag Vormittag eine angenehme Zeit für uns und unsere Kinder.“

"Boom" kehrt zurück

Die Diskothek "Der Boom" wird am 1. April ins angestammte Domizil im Keller der Platanenstraße 4 zurückkehren. Die Sanierung der Räume hatte etwas länger gedauert als geplant. Seit 30 Jahren im Keller des Bibliotheksgebäudes ansässig, ist die Diskothek (ehemals „Birke“) heute die letzte ihrer Art in Jena. Im Ausweichquartier "Impuls" in Lobeda-West sollen die Lichter jedoch nicht wieder ausgehen, so die Pläne der Betreiber.

Zunächst aber haben sie alle Hände voll zu tun mit den Vorbereitungen zur Wiedereröffnung des „Boom“ in der Platanenstraße.

Neue Wohngeldbroschüre

Eine Neuauflage der Wohngeldbroschüre haben die beiden Wohnungsunternehmen „jenawohnen“ und die WG „Carl Zeiss“ sowie die Wohngeldstelle der Stadt Jena herausgegeben. Sie ist kostenlos in den jeweiligen Servicebüros, in der Wohngeldstelle sowie im Stadtteilbüro Lobeda erhältlich.

Schulen arbeiten zusammen

Die Berufsschule für Gesundheit und Soziales (SBBS) und die Lobdeburgschule unterzeichneten jetzt eine Kooperationsvereinbarung. Die Lobdeburgschüler sollen in Zukunft mehr über die Ausbildung in der SBBS erfahren, und zwar von den Schülerinnen selbst. Im Wahlpflichtunterricht "Schülerzeitung - Gesundheit" sollen die Schülerteams zusammenarbeiten.

Jobs für Studenten

Seit 1998 vermittelt die Jobvermittlungsagentur "jobmailing.de" Studenten, Diplomanden, Praktikanten und Hochschulabsolventen Arbeitsplätze in Wirtschaft, Industrie, Handel und Handwerk. In den vergangenen Jahren wurden nach eigenen Angaben ca. 2000 Studenten an kleine und mittelständische Unternehmen vermittelt.

www.jobmailing.de / Tel. 66 49 50

Sprachkurs für Spätaussiedler

Ein neuer Sprachkurs für Spätaussiedler beginnt am 15. März in der Zweigstelle der Ernst-Abbe-Bücherei in der Platanenstraße 4. Interessierte melden sich bitte direkt in der Bibliothek an (Tel. 33 14 52)

Informationen zu weiteren Angeboten für Spätaussiedler und Migranten sind auch im Stadtteilbüro Lobeda erhältlich.

Herausgeber & Redaktion: Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
Redakteurin: Doris Weilandt
Satz: Jochen Eckardt
Anschrift: 07747 Jena
Karl-Marx-Allee 14
sb@jenalobeda.de
E-Mail: www.jenalobeda.de
Internet: 36 10 57 Fax: 22 28 37
Telefon: Di + Mi 10 - 17 Uhr
Öffnungszeiten: Donnerstag 10 - 18 Uhr
Auflage: 13.500 Exemplare
Druck: Wicher-Druck Gera
Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen

Straßenreinigung

In der Dezemberausgabe der Stadtteilzeitung wurde nach Anregungen zum Thema Straßenreinigung gefragt. Weil parkende Autos am Fahrbahnrand stehen, erfolgt die Reinigung nur sehr eingeschränkt. Im März will der Ortschaftsrat gemeinsam mit KSJ und dem Verkehrsplanungs- und Tiefbauamt eine Lösung finden. Bis dahin werden die Lobedaer um weitere Anregungen gebeten.

„jenawohnen“ spendet

Das Unternehmen „jenawohnen“ unterstützt die Arbeit des Stadtteilbüros seit Beginn seines Bestehens. Am 17.2. wurde eine Spende in Höhe von 1500 Euro übergeben. Das Geld wird für die laufende Arbeit und für Projekte verwendet.



Namibias herbe Schönheit zeigen Bilder von Marion und Klaus-Peter Wagner in der Galerie Lobeda-West vom 17. März bis Ende April

Bewerbung und Arbeit am PC

Unterstützung bei der Arbeit am PC (von Word bis Excel - auch im Internet) sowie rund um das Thema Bewerbung und Stellensuche - für Spätaussiedler und Einheimische im Stadtteilbüro jeweils **Montag von 14-16 Uhr**
Das Angebot ist kostenlos.

Kontakte und Sprechzeiten

Schiedsstellen

Dienstag, 1. 3. und 5. 4. (Lobdeburgschule und LISA) 17-18 Uhr

Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle im Martin-Niemöller-Haus, Tel. 353470/71

Sprechzeiten: Di 9-12, Mi 14-17 Uhr
Begegnungs- und Kommunikationszentrum FV Hospiz Jena e.V. Tel. 22 63 73

Sprechzeiten: Mo bis Fr 9-12 Uhr
24-Std.-Notfalltelefon: 0160/444 68 62

Sprechstunde zu sozial- und arbeitsrechtlichen Fragen (Dr. Martin) im Stadtteilbüro

Donnerstag, 17. März 17-18 Uhr
(bitte tel. Voranmeldung: 36 10 57)

Migrationserstberatung/AWO, Stauffenbergstr. 22, Tel. 39 47 99

Sprechzeiten: Mo 16-18 Uhr, Mi 10-12, Do 10-12 und 16-18 Uhr + n. Vereinb.

Veranstaltungskalender

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 14, Tel. 36 10 57

bis 15.3. Ausstellung Seidenmalerei von Ruth Berlis-Riedel

Do, 17.3. 16 Uhr Ausstellungseröffnung "Namibia-Ein Traum von Bildern" von Marion und Klaus-Peter Wagner

Mo, 21.3. 16 Uhr "Namibia - Der Etoscha Nationalpark" - Diavortrag mit Christa Biewald

Stadtteilzentrum LISA, Werner-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 49 28 35

So, 13.3. 15 Uhr Konzert der Jenaer Philharmonie

Do, 17.3. 15 Uhr Veranstaltung des VdK

Sa, 19.3. 21 Uhr Familientanz für Jung und Alt

DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

Di, 1.3. 10.30 Uhr Wanderung ins Orlatal, **Do, 3.3. 14.30 Uhr** Lesung Kurzgeschichten, **Do, 10.3. 14.30 Uhr** Erzählcafé über Luise Seidler **15 Uhr** Bowling, **Di, 15.3. 14.30 Uhr** Singen mit Christine Zuleeg,

Do, 17.3. 14.00 Uhr Frühlingstanz (bitte bis 15.3. anmelden),

Di, 22.3. 14.30 Uhr Osterbräuche und Ostereier bemalen

Do, 24.3. 14.30 Uhr "In der Türkei" - Diavortrag mit Elsbeth Herold

Mi, 30.3. 14.00 Uhr "Spaziergang durch das Pennickental" - Diavortrag mit Hr. Pfuhez

Weitere Kursangebote und -zeiten bitte im Stadtteilbüro oder in der Begegnungsstätte erfragen!

Wohnberatungs- und Begegnungsstätte f. Senioren der AWO Jena, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 35 87 71

Wohnberatung: Di 9-12 Uhr und Do 14-18 Uhr; **Formularhilfe:** Di 13.30 - 15.30 Uhr; **Beratung zu sozialen Fragen:** Mi 10-12 Uhr

Di, 1.3., 8.3. und ff. 14.30 Uhr Theatergruppe (Interessenten sind herzlich willkommen)

Do, 3.3. 13.00 Uhr Buchlesung über Christian Jacq mit Heike Veit

Mo, 7.3. Wanderung (Zeit bitte erfragen)

Do, 10.3. 14.00 Uhr Kinobesuch im Schillerhof

Mi, 16.3. Wanderung (Zeit bitte erfragen)

Weitere Kursangebote und -zeiten bitte im Stadtteilbüro oder in der Begegnungsstätte erfragen!

Tanzbar "Der Boom", Th.-Renner-Str. 1a

Mi-Sa jeweils ab 22 Uhr

Fr, 25.3. 22 Uhr Ostertanz

Sa, 26.3. 22 Uhr Tanz ab 30